

Anhang
des Stift Bethlehem, Ludwigslust,
für das Geschäftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.)

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften, die Bilanz für große Kapitalgesellschaften sowie unter Berücksichtigung branchenspezifischer Erweiterungen nach der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) aufgestellt. Für die Angaben im Anhang wurde von den Erleichterungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Die Bilanzierung und Bewertung der angesetzten Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Erträge und Aufwendungen basieren auf einer positiven Unternehmensfortführungsprognose.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Zur Vermittlung einer größeren Klarheit der Darstellung der Umsatzerlöse wurden zusätzliche Posten in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Angaben zur Bilanz

Das Anlagevermögen wird mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten (einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer) angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen. Die Beteiligungen an der Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Bewertung der sonstigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Beteiligungen betreffen im Einzelnen:

	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Westmecklenburgisches Klinikum Helene von Bülow GmbH ¹	50	23.883	-1.591
Diakonische Dienstleistungsgesellschaft Stift Bethlehem GmbH	100	-19	-1

¹ gemäß des vorliegenden Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem diesem Anhang beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet worden. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse (Paramente) erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 174), resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen. Sie wurden

mit Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von T€ 108 verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu ihren Nennwerten angesetzt worden. Die Forderungen haben jeweils Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zur periodengerechten Gewinnermittlung gebildet.

Das Stiftungskapital ist ausschließlich als Errichtungskapital klassifiziert, welches im Zuge der Abspaltung der Stiftung vom Krankenhaus festgesetzt wurde. Da die Stiftung bereits im Jahr 1860 gegründet wurde, ist eine verlässliche Festlegung des Errichtungskapitals nicht mehr möglich.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Jahressonderzahlung gemäß AVR	133
Abstandszahlungen KZVK (Kirchliche Zusatzversorgungskasse)	162
Noch abzugeltender Urlaub und Mehrstunden der Mitarbeiter	80
Ausstehende Rechnungen	60
Berufsgenossenschaft	26
Jubiläumsverpflichtungen	15
Prüfungs- und Beratungskosten	<u>16</u>
	<u>492</u>

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag in die Bilanz eingestellt. Zu den Restlaufzeiten sowie zu den gewährten Sicherheiten verweisen wir auf den beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Mit einer Inanspruchnahme der Sicherheiten wird nicht gerechnet, da alle Verbindlichkeiten planmäßig bedient werden können.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Erträge aus Pflege- und Beratungsleistungen, Erträge aus Kindertagesstätten, Erträge aus der Paramentik sowie sonstige Umsatzerlöse.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 29 T€ enthalten.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 92 T€ (2016: 100 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 38 T€.

III. Sonstige Angaben

Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 101,8 (2016: 100,6) Vollkräfte beschäftigt.

Organe der Stiftung

- Kuratorium
- Vorstand

Kuratorium

- Diethard Graf von Bassewitz, Velbert, Pensionär, Vorsitzender
- Herr Propst Dirk Sauermann (stellv. Vorsitzender), Parchim
- Oberkirchenrat Sebastian Kriedel, Schwerin
- Herr Paul-Friedrich Leopold, Ludwigslust, Rentner
- Herr Landespastor Paul Philipps, Schwerin
- Frau Christine Heidemann, stellv. Pflegedienstleiterin des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg
- Herr Hans-Philipp von Randow, Sundhagen, Rechtsanwalt

Vorstand

Stiftspropst Jürgen Stobbe, Ludwigslust

Ludwigslust, 1. Juni 2018



Jürgen Stobbe
– Stiftspropst –